

MEDIEN-INFORMATION

Wien, Juni 2007

Edition Viktoria präsentiert: **Ollanta. Ein Inka-Schauspiel**

Die Edition Viktoria startet im Juni 2007 ihr Programm mit dem Inka-Drama OLLANTA und präsentiert mit der ersten deutschen Bearbeitung seit über 100 Jahren eine einzigartige und lebendige Darstellung inkaischer Kultur.

Das Schauspiel erzählt von der verbotenen Liebe des Statthalters Ollantas zur Inkatochter Cusi Koyllur. Weil Inka Pachacutec diese Verbindung nicht erlaubt, wiegelt Ollanta die Provinz Antisuyu auf und ruft sich selber zu deren Inka aus. Als Strafe steckt Pachacutec seine Tochter in einen Kerker im Haus der Sonnenjungfrauen, wo diese ihre Tochter Ima Sumak ohne Wissen Ollantas zur Welt bringt. 10 Jahre vergehen. Erst nachdem Pachacutec stirbt und sein Sohn die Inka-Nachfolge antritt kommt alles zu einem guten Ende.

Der Text geht auf eine mündliche Überlieferung der Inkas zurück. Es handelt sich um eine der wenigen wahrscheinlich authentischen Hinterlassenschaften der Inka-Dichtung. Die erste schriftliche Aufzeichnung wurde gegen Ende des 18. Jahrhunderts in Quechua, der indigenen Sprache, verfasst. Die letzte deutsche Bearbeitung wurde 1890 publiziert.

Die Inspiration zu einer Neuauflage des Dramas in Versen geht auf die metrische Bearbeitung des Stoffes durch Albrecht Wickenburg im Jahr 1876 zurück. Seine an manchen Stellen recht freie Dichtung sowie ihre Vorlage erforderten allerdings eine gründliche Überarbeitung. Eine große Hilfe dabei war die Übersetzung E. W. Middendorfs von 1890 genauso wie die gedruckten Abschriften der Originalversionen in Quechua und ihre Übersetzungen mitsamt den entsprechenden Kommentaren von C. R. Markham, G. Pacheco Zagarra und R. Rojas. Jüngere wissenschaftliche Erkenntnisse sind der Neugestaltung ebenfalls zugute gekommen. Der Inhalt des Dramas ist in seiner vollen Länge und originalen Reihenfolge wiedergegeben.

Im Anhang finden sich nähere Erklärungen zu Leben und Kultur in Tahuantinsuyu, dem Reich der Inkas, mit Schwerpunkt auf den im Drama vorkommenden Schauplätzen und Begriffen.

Weiters befindet sich im Anschluss an den Text ein Kommentar mit Informationen zur Quechuasprache. Neben einer Aussprachehilfe zu den im Text vorkommenden Namen und Wörtern ist dort auch eine Szene des Schauspiels in Quechua nachzulesen. Die Geschichte des Textes, seine Quellen und einige argumentierte Mutmaßungen zu Authentizität und Alter sind ebenfalls im Anhang dargelegt.

Luisa Dietrich-Ortega

wurde 1946 in Peru geboren und studierte Soziologie an der Universidad Nacional Mayor San Marcos in Lima und Philosophie an der Universität Wien. Seit 1977 lebt sie in Österreich. Maßgebliche Forschungsarbeit leistete sie zu folgenden Themen: Frauen in Lateinamerika, Migration und Interkulturalität, Internationale Kooperation zwischen der EU und Lateinamerika, Gender and Migration. In Wien leitete sie 10 Jahre lang die Kulturabteilung des österreichischen Lateinamerika-Instituts, war anschließend für vier Jahre am Argentinischen Zentrum für Kooperation und Entwicklung in Buenos Aires und ist seit 2001 freiberuflich tätig, unter anderem als Koordinatorin der „Grupo de Expertos para Contrarrestar los Secuestros“ und bei den United Nations Office on Drugs and Crime.

Viktoria Frysak

wurde 1972 in Wien geboren und studierte Philosophie an der Universität Wien. Viktoria Frysak ist Vorstandsmitglied der Wiener Gesellschaft für interkulturelle Philosophie (WiGiP) und seit 2003 als Verlagsleiterin für einen kleinen österreichischen Belletristikverlag tätig. 2004 erhielt sie den Würdigungspreis des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Mit der Gründung der Edition Viktoria kamen ihre Interessen, ihr wissenschaftliches Engagement und ihr berufliches Können zur Übereinstimmung.

Edition Viktoria

Dieser Edition liegt der Versuch zugrunde, auf interessante und verständliche Weise Horizonte zu erweitern und neue Begegnungen zu ermöglichen. Der Verlag *Edition Viktoria* möchte „die Klassiker der Anderen“ als deutschsprachige Bücher zur Verfügung stellen.

Historische Texte mit Literaturcharakter aus anderen Kulturen werden für ein deutschsprachiges Publikum aufbereitet. Es soll auf diese Weise eine Begegnung mit dem Anderen ermöglicht, das Denken und die aktuellen Diskurse bereichert werden.

Alle Werke sollen für sich selbst sprechen dürfen und werden vom Herausgeber nicht interpretiert. Der Inhalt wird sprachlich überarbeitet, nach wissenschaftlichen Kriterien aufbereitet und unter Mitarbeit einer Person aus dem entsprechenden Kulturkreis kommentiert. Alle zum Verständnis notwendigen Hintergrundinformationen sowie interessante Hinweise zum Text als auch eine Darstellung der jeweils aktuellen Quellenlage werden den tradierten Texten hintangestellt. Mehr Informationen: www.editionviktoriam.at

Edition Viktoria
Ollanta. Ein Inka-Schauspiel
L. Dietrich-Ortega, V. Frysak
144 Seiten, Hardcover, 13 Abbildungen (s/w)
ISBN 978-3-902591-00-5
Preis € 19,20
Ab sofort im Buchhandel oder beim Verlag erhältlich.